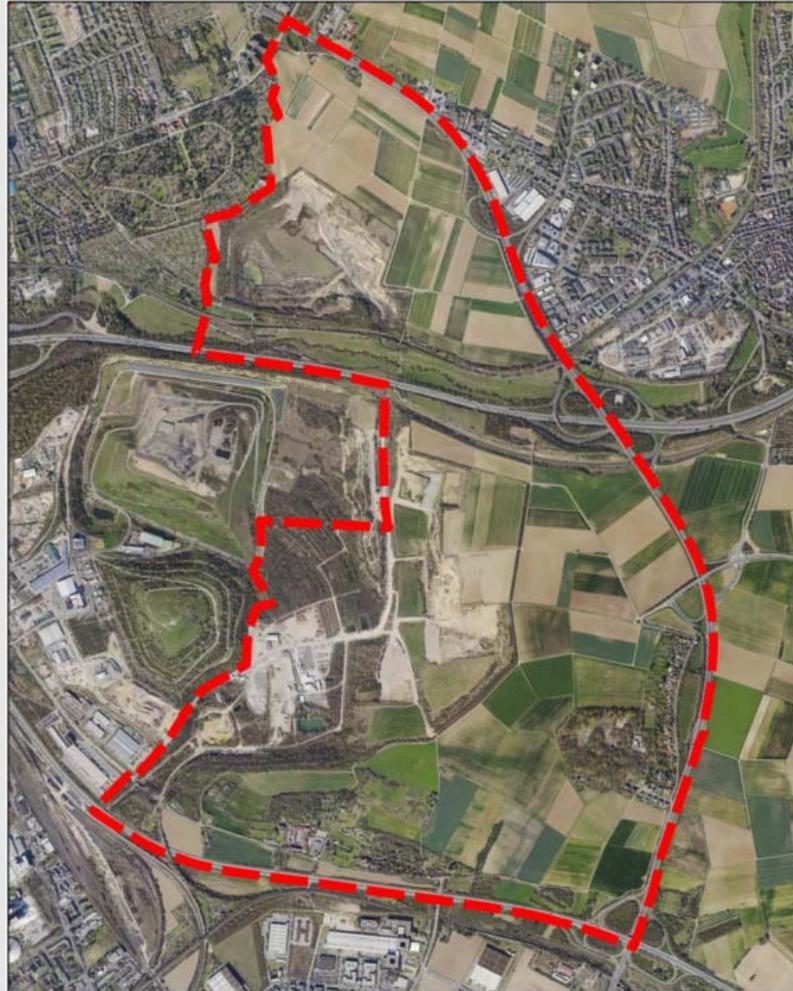


Entwicklungsgebiet Ostfeld-Kalkofen

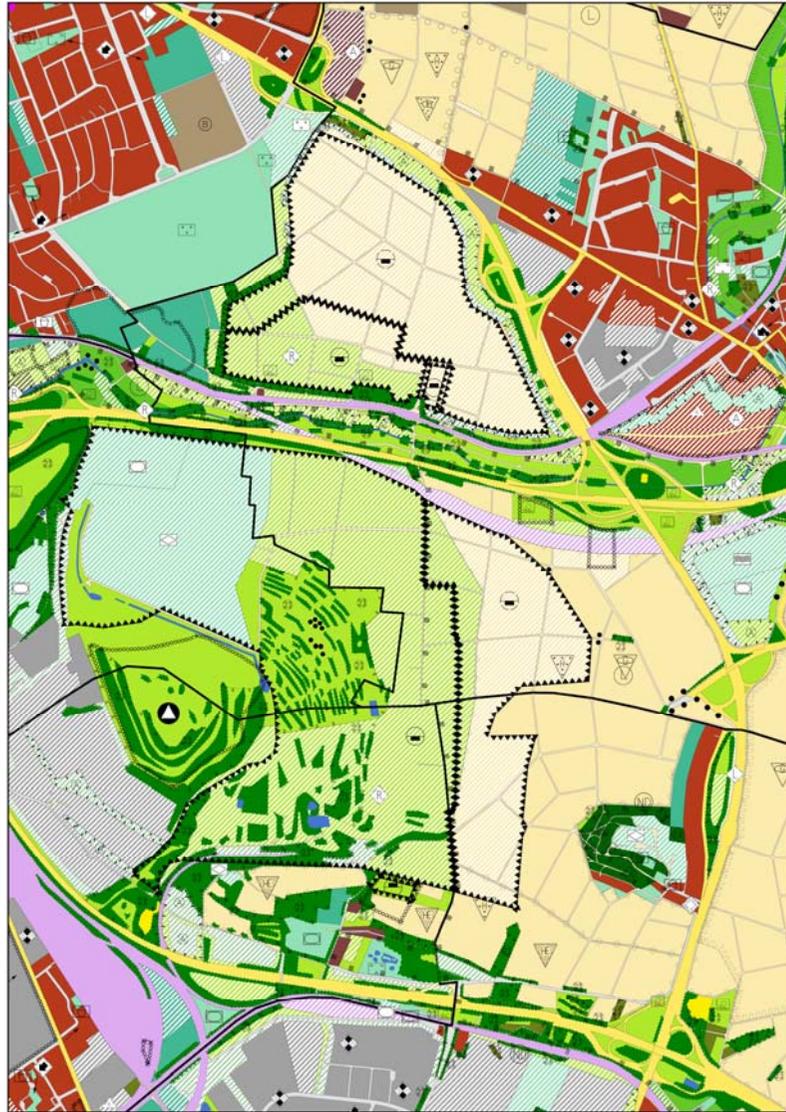


Entwicklungsgebiet
Ostfeld-Kalkofen



Umweltamt

Landschaftsplan 2002



Entwicklungsgebiet
Ostfeld-Kalkofen



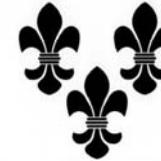
Umweltamt

Legende Landschaftsplan 2002

LANDSCHAFTSPLAN DER LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN

(nach §§ 3 u. 4 HENatG)

M. 1 : 10.000



ZEICHENERKLÄRUNG

NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE ARTEN- UND BIOTOPSCHUTZ, BIOTOPVERNETZUNG, LANDSCHAFTSBILD

ERHALTUNG UND ENTWICKLUNG VON BIOTOPTYPEN UND LANDSCHAFTSRESTANDETEILEN

REIFHEIT	PLANNR.	VORZEICHEN
WESDL. KRAUTFLUREN		
WESDL. KRAUTFLUREN – FEUCHT, VENNISSIT		
WESDL. KRAUTFLUREN – TROCKEN		
STREUKAUF		
GEHÖLZE		
BAUMHECKEN		
WÄRMENÄHE ENKLEISERUNG		
VERZWEIGTE GEHÖLZE		
FLEXIBILE MASSNAHMEN		

ANFORDERUNG VON BEWÄLDERN IN DENEN DIE LAGE DER MASSNAHMEN FLEXIBEL IST

GERINGER ANTEIL Ackerflächen	
HOHER ANTEIL EXTENSIVER Ackerflächen	
EXTENSIVE NUTZUNG ALLER Ackerflächen	
HOHER ANTEIL WESDL. KRAUTFLUREN	
MITTLERER ANTEIL WESDL. KRAUTFLUREN	
GERINGER ANTEIL WESDL. KRAUTFLUREN	
ENZEL – Obstbäume	
HOHER ANTEIL STREUKAUFWEIDEN/ OBSTBAUMHECKEN	
MITTLERER ANTEIL STREUKAUFWEIDEN/ OBSTBAUMHECKEN	
GERINGER ANTEIL STREUKAUFWEIDEN/ OBSTBAUMHECKEN	
MITTLERER ANTEIL GEHÖLZGRUPPEN	
GERINGER ANTEIL GEHÖLZGRUPPEN	
MITTLERER ANTEIL HECKENSTRUKTUREN	
GERINGER ANTEIL HECKENSTRUKTUREN	
AUSDRANGSBEREICHE DER MASSNAHMEN	

ANGEGLEICHENFLÄCHEN (§ 5 (2) u. RestG) (Übergangsbereich mit Sonderbau / Vorzugsgewässern ohne Zonierung)

SCHUTZGEBIETE GEMÄSS NATURSCHUTZRECHT

REIFHEIT	PLANNR.	VORZEICHEN
NATURSCHUTZGEBIETE (§ 10 HENatG)		
LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIETE (§ 13 HENatG)		
LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIETE – ZONE 2 (§ 13 HENatG)		
LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIETE – ZONE 1 (§ 13 HENatG)		
NATURDENKMALE – FLÄCHENHAFT (§ 14 HENatG)		
NATURDENKMALE – PUNKTFÖRMIG (§ 14 HENatG)		
GESCHÜTZTE LANDSCHAFTSRESTANDETEILE (§ 15 HENatG)		
BIOTOPVERBUNDLICHEN (§ 16 HENatG)		
GESCHÜTZTE LEBENSRIEHE UND LANDSCHAFTSRESTANDETEILE (§ 23 HENatG)		
FLUREN – FAUNA – HABITAT – NICHTLINIE Mit Angabe der Maßstabzahl: *PLANNR. und *REIFHEIT – ohne Textauswahl		

WASSERHAUSHALT / GEWÄSSERSCHUTZ

ERHALTUNG UND ENTWICKLUNG VON WASSERFLÄCHEN UND GEWÄSSERN (Schutz der Uferbereiche gemäss § 65 WRG; Innenbereich 5 m, Außenbereich 10 m)	
FLÜSSE (einseitlich Uferbereiche)	
BÄCKE (einseitlich Uferbereiche)	
STEHENDE GEWÄSSER (einseitlich Uferbereiche)	
RENATURIERUNG GEWÄSSER	

REGELUNG DES HOCHWASSERABFLUSSES

ÜBERSCHNITTUNGSGEBIETE (§ 69 WRG)	
RETENTIONSRÄUMEN	

SCHUTZGEBIETE GEMÄSS WASSERRECHT

WASSERSCHUTZGEBIETE (§ 29 WRG) (Ausserhalb Zone 1 und Zone 2 = Zone 3)	
ZONE 2	
ZONE 1	
HELDKLEINSCHUTZGEBIETE (§ 47 WRG)	

BODEN

FLÄCHEN, DENEN NACH ENERHÖHUNG MIT UMWELTSCHUTZRECHTEN STOFFEN BELASTET SIND (§ 5 (2) 3 RestG)	
--	--

GRÜNORDNUNG / FREIZEIT UND ERHOLUNG

REIFHEIT	PLANNR.	VORZEICHEN
GRÜNLÄCHEN		
MIT ZWEIFELBESTIMMUNG		
PARKANLAGEN		
SPORTPLATZ, TENNISPLATZ, REITPLATZ, HANDICRANSPLATZ		
SPIELPLATZ, BOLDPLATZ		
FREIZEIT		
FREIZEITANLAGEN UND – EMPFANGEN		
ZELLPLATZ, CAMPINGPLATZ		
BADPLATZ, FRIEBAD		
WOHNGARTEN GÄRTEN		
GRÜNLÄCHEN M. STRASSENWÄRMEN		
OHNE ZWEIFELBESTIMMUNG		
SONSTIGE GRÜNLÄCHEN		
SONSTIGE FREIZEIT- UND ERHOLUNGSFLÄCHEN		
FLÄCHEN FÜR KLEINERZEUGANLAGEN		

SONSTIGE NUTZUNGEN MIT ANFORDERUNGEN AUS LANDSCHAFTSPLANERISCHER SICHT

WALD / FORSTWIRTSCHAFT

WALD MIT HAUPTBAUMARTEN	
EICHE, ROTBUCH	
BUCHE, HAINBUCH	
SPRUCH, EULE	
EICHE, AHORN	
PAPEL	
FORTIF. TAUBE	
DOUGLASE	
LEBEN	
KEFIR	

SCHUTZGEBIETE GEMÄSS FORSTRECHT

SCHUTZWALD (§ 22 ForG)	
ERHOLUNGSWALD (§ 22 ForG)	
ERHOLUNGSWALD (§ 23 ForG)	

*Schutzgebiete gemäss Forstrecht- und -Rechtsprechung – ohne Textauswahl

LANDWIRTSCHAFT

REIFHEIT	PLANNR.	VORZEICHEN
ACKER, SONDERKULTUREN		
DAUERGRÜNLAND		
GARTENBAU, BAUMSCHULEN, OBSTBAU (überwiegend Freizeitanlagen)		
GARTENBAU, BAUMSCHULEN (mit landwirtschaftl. Angebot)		
WENDBAU		
SEDLUNG		
WOHN- UND SONSTIGE BAUFÄHIGEN		
GEMEINLICHE BAUFÄHIGEN		
ENERGIEH. KONFLIKTBEREICHE BEZÜGLICH DES NATURHAUSHALTES		
BAULICHE ANLAGEN M. AUSSENBEREICH (inkl. Lagerbereich)		
SPEZIELLE MASSNAHMEN		
LOCKERE BRUNNEN / STARKE DURCHDRINGUNG		
NATURSCHUTZRECHTLICHER AUSGLEICH INNERHALB DES BAUGEBIETES		
ORTSSTANDORTGEBUNG		
INVESTITIONSB. VERNETZUNGSANLAGE		

VERKEHR

STRASSEN	
BÄHNLINIE	
PARK UND REDE – ANLAGEN	
FLUGPLATZ	
SONSTIGE VERKEHRSPFLÄCHEN (grünbelagte Parkplätze, etc.)	
ENERGIEH. KONFLIKTBEREICHE BEZÜGLICH DES NATURHAUSHALTES	
SPEZIELLE MASSNAHMEN	
MESSUNGS- UND LÄRMMESSUNGSMASSNAHMEN	

VER- UND ENTSORGUNGS

VER- UND ENTSORGUNGSFLÄCHEN	
DEPONE	

AUFSCHEITUNGEN / ABRABUNGEN / BODENSCHÜTZE

REIFHEIT	PLANNR.	VORZEICHEN
ABRABUNGEN		
AUFSCHEITUNGEN		
SPEZIELLE MASSNAHMEN		
RENATURIERUNG		

SONSTIGES

ORTSSTANDORTGRENZEN	
GELÄNDEBEREICH	

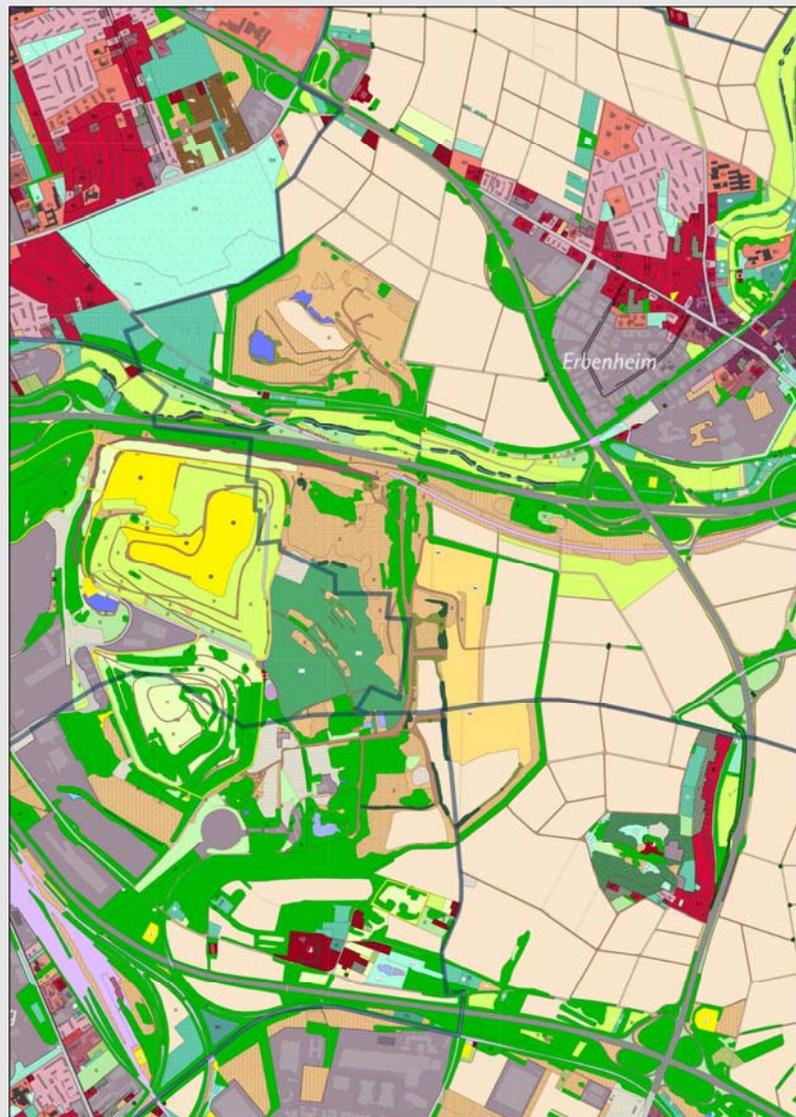


LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN
UMWELTAMT
 Datum: _____
 Bearbeiter: _____
 Bearbeiter: _____
LANDSCHAFTSPLAN
 DER
LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN
 M. 1 : 10.000
 ZEICHENERKLÄRUNG
 Datum: _____
 Bearbeiter: _____

Entwicklungsgebiet
Ostfeld-Kalkofen



Biotoptypen



Entwicklungsgebiet
Ostfeld-Kalkofen



Umweltamt

Legende Biotoptypen

LANDSCHAFTSPLAN DER LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN BIOTOPTYPENKARTIERUNG

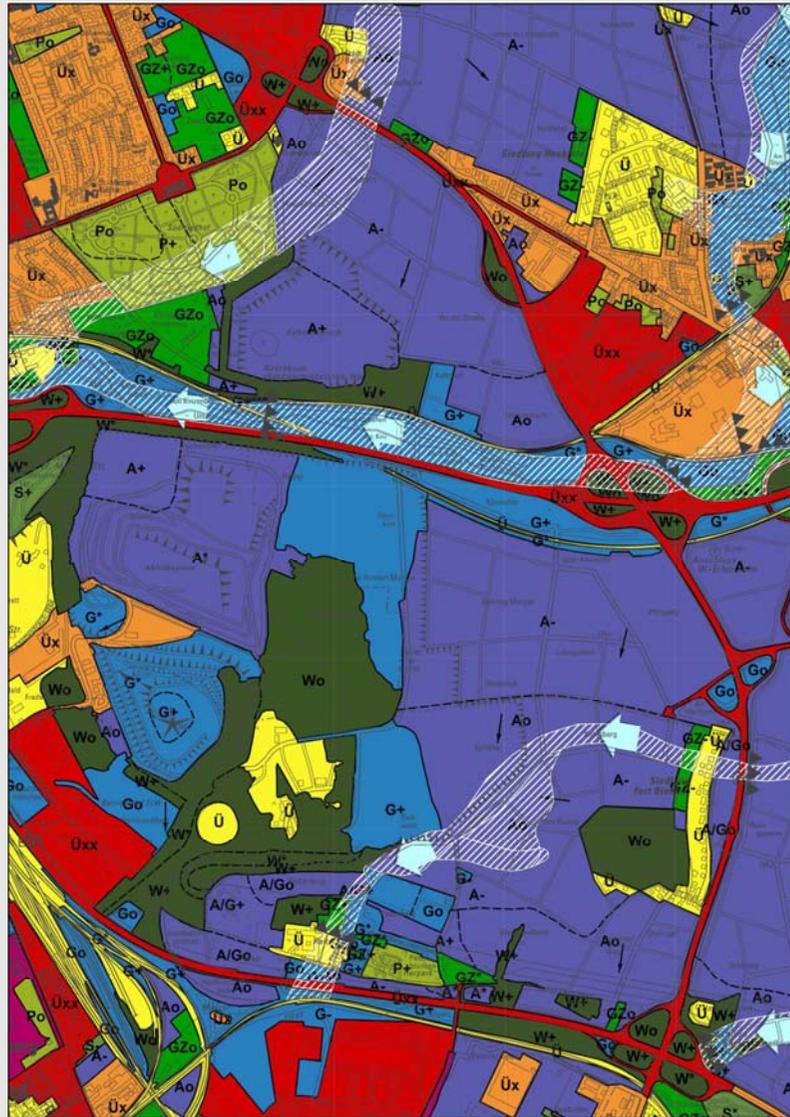
M. 1 : 5.000



ZEICHNERKLÄRUNG

SEDUNG	VERKEHR	GRÜNFLÄCHEN	LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG	WASSER	WALD
SEDUNG	VERKEHR	GRÜNFLÄCHEN	LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG	WASSER	WALD
Stadtbildung	Fließender Verkehr	Wohngrüner Garten	Acker	Wass. Weide extensiv	natürlicher Laubwald
A1 moderne Vorstadt	Ausläufer, Scharnstraße	Verreinerbau	Ackerstruktur	frischer Standort	Buchenwald
A2 geschlossene Stadtbildung mit hohem Versiegelungsgrad	Kleinfeldige Straße	Grünanlagen/Grünband	Wälder	hochfunktionaler Standort	Eichen-Hainbuchenwald bestanden
A3 geschlossene bis offene Stadtbildung mit kleinen Gärten	Wirtschaftsweg, umringelt	Freizeit- und Dachengrünflächen	Ackerstrassen	fruchtbar bis reiser Standort	junger Eichen-Hainbuchenwald
A4 niedrige Blockbauweise der Vorstadt und Stadteinwohner	Ruhender Verkehr	Grüngrün	Grünland extensiv, extensiv	Flusenn	junger Eichenwald
A5 Altstadt (historische Stadt und Stadteinwohner)	Ringverkehr	extensive Nutzung	Weide extensiv, extensiv	Magerweiden	Auenwald
Sonderbebauung und erneuerte Bausubstanz	Längsverkehr	extensive Nutzung	Energiepflanzen und Grünland	saure Standort	Hochmoorwald
Zentrenbebauung	Längsverkehr	Hanggrün	Ackerfläche	Berggrünland	Hochmoorwald
Hochbebauung	Längsverkehr	Hanggrün	mit Deckenschicht	Hochmoorgrünland	Buchenwald
Einzel-, Doppel-, Reihenhaus, Villenbebauung	Einbahnstraße	Hanggrün	Sonderkultur	Felsau	Buch- und Buchmischwald
E1 Einzel- und Doppelhausbebauung	Flugplatz	Hanggrün	Baumkultur	Rutenau	Auenwald
E2 Reihenhausbebauung	Rollbahn	Hanggrün	Ackerfläche	Kustengebiet	Hochmoorwald
E3 Villenbebauung	Bahnlinie	Hanggrün	mit Deckenschicht	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
O1 alle Ödflächen	Flughafen	Hanggrün	Waldwirtschaftskultur	Kustengebiet	Auenwald
O2 alle Ödflächen, kann auch durch Landwirtschaft genutzt	Flughafen	Hanggrün	Grünland	Kustengebiet	Hochmoorwald
O3 veränderter Ödland	Flughafen	Hanggrün	Mispel- und Heidegrünland	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Energiegebiete	Flughafen	Hanggrün	Strauchkultur	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Einzelhof, Ausbaubereich, landwirtschaftliches Gelände, sonstige Einzelhöfe	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Aufzuchtgebiet	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	Buch- und Buchmischwald
Freizeitanlage	Flughafen	Hanggrün	Weidewirtschaft	Kustengebiet	

Synthetische Klimafunktionen



Städtische Klimafunktionsräume

- Üxxx** **Höchst intensives innerstädtisches Überwärmungsgebiet mit eingeschränktem Luftaustausch**
Der sehr hohe Versiegelungsgrad (ca. > 90%) mit geringem Vegetationsanteil führt tags zu intensiven Überwärmungen und nachts zu sehr verzögerten und nur geringen Abkühlungen.
- Üxx** **Intensives innerstädtisches Überwärmungsgebiet mit eingeschränktem Luftaustausch**
Der hohe Versiegelungsgrad (ca. 70-90%) mit geringem Vegetationsbestand führt tags zu intensiven Überwärmungen und nachts zu verzögerten und nur geringen Abkühlungen.
- Üx** **Überwärmungsgebiet mit teilweise eingeschränktem Luftaustausch**
Der mittlere Versiegelungsanteil (ca. 40-70%) mit mittlerem Vegetationsbestand führt tags zu mäßigen Überwärmungen und nachts zu verzögerten und mittleren Abkühlungen.
- Ü** **Geringfügig überwärmte Gebiete, bebaut oder versiegelt, mit annähernd funktionsfähiger Belüftung**
Der mittlere bis geringe Versiegelungsanteil (ca. 10-40%) mit hohem bis sehr hohem Vegetationsanteil führt nur zu geringen Überwärmungen und weist damit auf bioklimatische Behaglichkeitszonen hin.
Anmerkung: In der Darstellung der Überwärmungsgebiete sind die Luftbelastungen durch Kfz-Emissionen mit berücksichtigt.

Klimatische Pufferzonen

- P** **Parkklima**
Parks, Grünanlagen oder Friedhöfe weisen aufgrund ihres hohen Gehölzbestandes (Schattenerkennung) und eigener Zirkulationsentwicklung insbesondere im Sommer auf bioklimatische Behaglichkeitszonen hin, die allerdings nur eine geringe Außenwirkung besitzen.
- GZ** **Klima der Gartenbauzone**
Die klimatische Wirkung der Gartenbauzone ist nur noch vereinzelt durch versiegelungsbedingte Überwärmungen bestimmt. So stellen die überiegend durch Kleingärten oder Erwerbsgartenbau dargestellten Flächen eine Art Pufferzone zwischen dem städtischen Überwärmungsraum und den kulturlandschaftlichen Flächen dar.
Anmerkung: Die zusätzliche Symbolik bei den Parkklimaten (P) und Gartenklimaten (GZ) * + o, weisen auf sehr hohe, hohe, mittlere und schwache Reflexenergien bzw. Hangneigungswirkungen hin.
- A** **Potentiell aktives Kalt- bzw. Frischluftentstehungsgebiet Typ Ackerland**
Die überwiegend ackerbaulich genutzten Flächen mit geringem Gehölzbestand stellen die besonders aktiven Kaltluftgebiete während nächtlicher Ausstrahlungsbedingungen dar. Dieser Klimotyp wird auch von einzelnen anderen Flächennutzungen bestimmt (z.B. junge Sukzessionsflächen, Jungbrachen, unversiegelte Sportplätze).
- G** **Potentiell aktives Kalt- bzw. Frischluftentstehungsgebiet Typ Grünland**
Die potentielle nächtliche Kaltluftentstehung während günstiger Ausstrahlungsbedingungen wird für den Grünlandbereich mit geringem bis mittlerem Gehölzbestand initiiert. Diesem Klimawirkungsraum werden auch Ackerbrachen, Kleingärten sowie Rasenflächen zugeordnet.
- W** **Potentiell aktives Frischluftentstehungsgebiet Wald**
Die strahlungsbedingte Frischluftentstehung der mit W gekennzeichneten Räume entwickelt sich über Wäldern (z.B. Laub-, Nadelwald, Schotterungen) oder größeren Gehölzbeständen.
- GK** **Potentielle Gewässerklima**
In der Regel entwickeln sich über Seen oder Fließgewässern eigene Klimate, die insbesondere während des Sommerhalbjahres in der Wechselwirkung zu den benachbarten Klimaräumen zirkulationsfördernd wirken.
Anmerkung: Die dem Flächenkennzeichensymbol (z.B. S) für das potentielle Frisch- bzw. Kaltluftentstehungsgebiet (Sensitivitäts) in der Klimafunktionskarte nachgestellte Symbolik charakterisiert die Aktivität der über dieser Oberfläche existierenden Frisch- bzw. Kaltluft: * bedeutet sehr hoch aktives Frisch- bzw. Kaltluftentstehungsgebiet; + bedeutet hoch aktives Frisch- bzw. Kaltluftentstehungsgebiet; o bedeutet aktives Frisch- bzw. Kaltluftentstehungsgebiet; - bedeutet schwach aktives Frisch- bzw. Kaltluftentstehungsgebiet.

Zwei bzw. drei der in Folgenden aufgeführten, in eine Fläche einportegierten, Kennzeichensymbole A/G oder G/A und W/S oder S/W weisen auf eine Doppelsetzung dieser Flächen hin mit der vorrangigen Klimafunktionalen Wirkung der entgegenstehenden Kennung

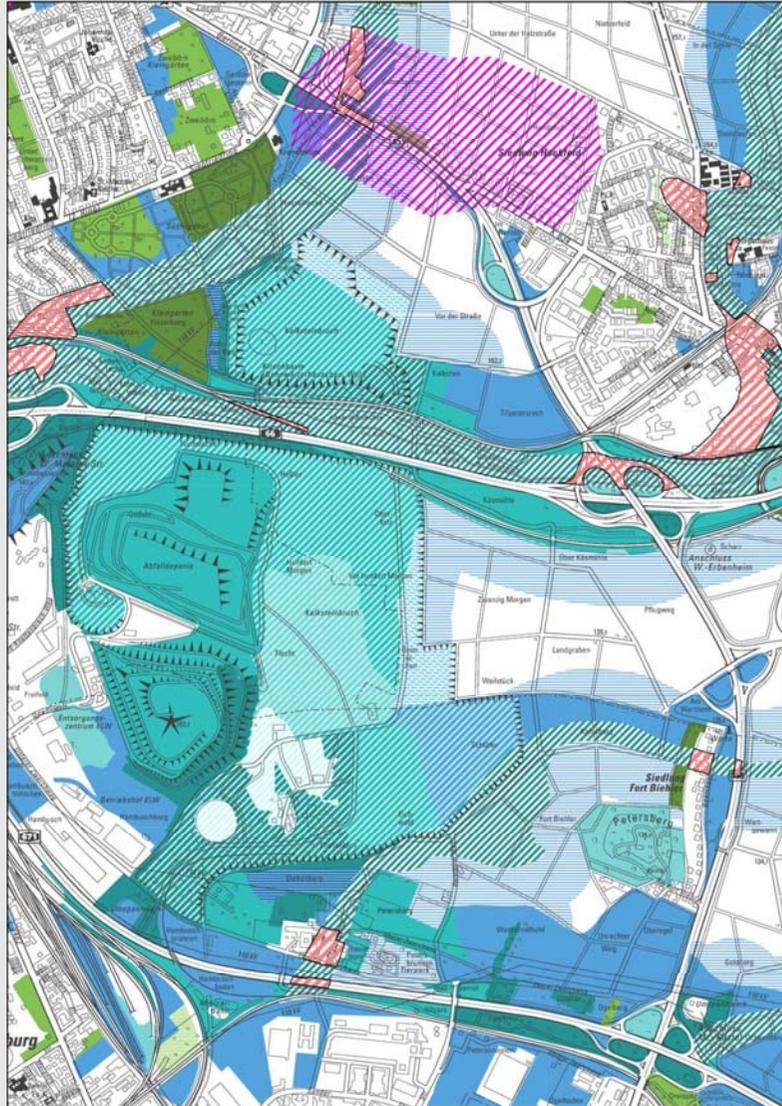
Stadtklimarelevante Strömungsparameter

- Regionale Ventilationsbahn (VB)**
Luftbahn von unterschiedlichem thermischen und/oder lufthygienischen Niveau mit lokaler und regionaler Bedeutung; bei Schwachwindlagen und windstarken Wetterlagen aktiv.
- Frischluftbahn (FB)**
Luftbahn mit unterschiedlichem thermischen Niveau, ohne lufthygienische Vorbelastung, die besonders bei Schwachwindlagen aktiv ist.
- Kaltluftbahn (KB)**
Luftbahn mit unterschiedlichem lufthygienischen Niveau, über die Luftmassen streichen, die immer kälter als die untere Stadtmosphäre sind; insbesondere bei Schwachwindlagen aktiv.
- Bioklimatische Frisch- und Kaltluftbahn (BKF)**
Luftbahn, die bei Schwachwindlagen aktiv ist und lufthygienisch unbelastete Kaltluft Richtung Stadt steuert.
- Durchlüftungsbahn (DLB)**
Innerstädtische Luftbahn, die insbesondere bei windstärkeren Wetterlagen Durchlüftung ermöglicht.
- Strömungsbarriere (BA)**
Diese Barrierefunktion entwickelt sich durch Anströmung der Luftleitbahnen auf Bahn- bzw. Straßensysteme oder auch geschlossene Bau- bzw. dichte Vegetationsstrukturen, wobei die Reflektorengeorgie hohen Überwärmungen nicht mehr zulässt.
- Nächtliche Kaltluftabfuhrrichtung**
insbesondere bei windschwachen Wetterlagen
- Potentielle Luftleitbahn**

Entwicklungsgebiet Ostfeld-Kalkofen



Vorrang Klima



Flächen mit unverzichtbarer Bedeutung für die Belüftung Wiesbadens

- Flächen höchster klimatischer Empfindlichkeiten und mit größter Bedeutung für die Belüftung Wiesbadens**
 - Die Schutzzone umfasst weitgehend die Flächen der Luft- und Ventilationsbahnen.
 - Umnutzungen baulicher Art (z.B. Neubauten) müssen aus klimafunktionalen Gründen ausgeschlossen bleiben.
- Flächen hoher klimatischer Empfindlichkeit mit größter Bedeutung für die Be- und Entlüftung Wiesbadens**
 - Bei diesen Gewässerflächen, insbesondere von Rhein und Main, handelt es sich um Luftbahnen von lokaler bzw. regionaler Bedeutung.
 - Umnutzungen baulicher Art müssen aus klimafunktionalen Gründen ausgeschlossen bleiben.
- Waldflächen höchster klimatischer Empfindlichkeit und mit größter Bedeutung für die Frischluftversorgung Wiesbadens**
 - Im wesentlichen handelt es sich bei diesen überwiegend forstwirtschaftlich genutzten Flächen um hoch aktive Kaltluftquellgebiete.
 - Umnutzungen baulicher Art müssen aus klimafunktionalen Gründen ausgeschlossen bleiben.
- Flächen hoher klimatischer Empfindlichkeit und mit großer Bedeutung für die Belüftung Wiesbadens**
 - Im wesentlichen handelt es sich bei diesen überwiegend landwirtschaftlich genutzten Flächen um hoch aktive Kaltluftquellgebiete.
 - Umnutzungen baulicher Art sollten aus klimafunktionalen Gründen ausgeschlossen bleiben.
- Flächen hoher bis durchschnittlicher klimatischer Empfindlichkeit und mit hoher Bedeutung für die Frischluftversorgung Wiesbadens**
 - Bei diesen Waldflächen in mäßig bis gering geneigten Hängen handelt es sich um mäßig aktive Frischluftentstehungsgebiete.
 - Umnutzungen baulicher Art sollten aus klimafunktionalen Gründen ausgeschlossen bleiben.

Flächen mit erheblicher Bedeutung für die Belüftung Wiesbadens

- Flächen durchschnittlicher klimatischer Empfindlichkeit und mit Bedeutung für die Belüftung Wiesbadens, wenn:**
 - a) die Fläche als Hang, Teilweitung oder Mäule einer Leitbahn zugeordnet werden können oder
 - b) die Fläche in der Sanierungszone (B1, B2) liegt oder als Hang, Teilweitung oder Mäule auf die Zone gerichtet ist oder
 - c) es sich um eine Fläche mit Weinbergklima handelt oder
 - d) es sich um Pufferflächen von Schutzonen handelt.
- Nur in Ausnahmefällen und nach vertiefenden Untersuchungen sowie daraus abgeleiteten Auflagen sollten aus klimafunktionaler Sicht Umnutzungen ermöglicht werden.

Flächen mit grundsätzlicher stadtklimatischer Bedeutung für Wiesbaden

- Flächen mit geringer klimaökologischer Auswirkung und unterschiedlicher Empfindlichkeit, wenn:**
 - a) die Fläche in einem B1 Gebiet der Sanierungszone liegt oder in der Sanierungszone an ein B1 Gebiet angrenzt oder außerhalb der Sanierungszone als Hang, Teilweitung oder Mäule auf ein B1 Gebiet gerichtet ist oder
 - b) die Fläche am Anfang, am Ende, im Vereinigungsbereich oder in einer Leitbahn liegt oder
 - c) es sich um Pufferflächen von Schutzonen handelt.
- Teilbereiche können aus klimafunktionaler Sicht nach vertiefenden Untersuchungen sowie daraus abgeleiteten Auflagen ungenutzt werden.

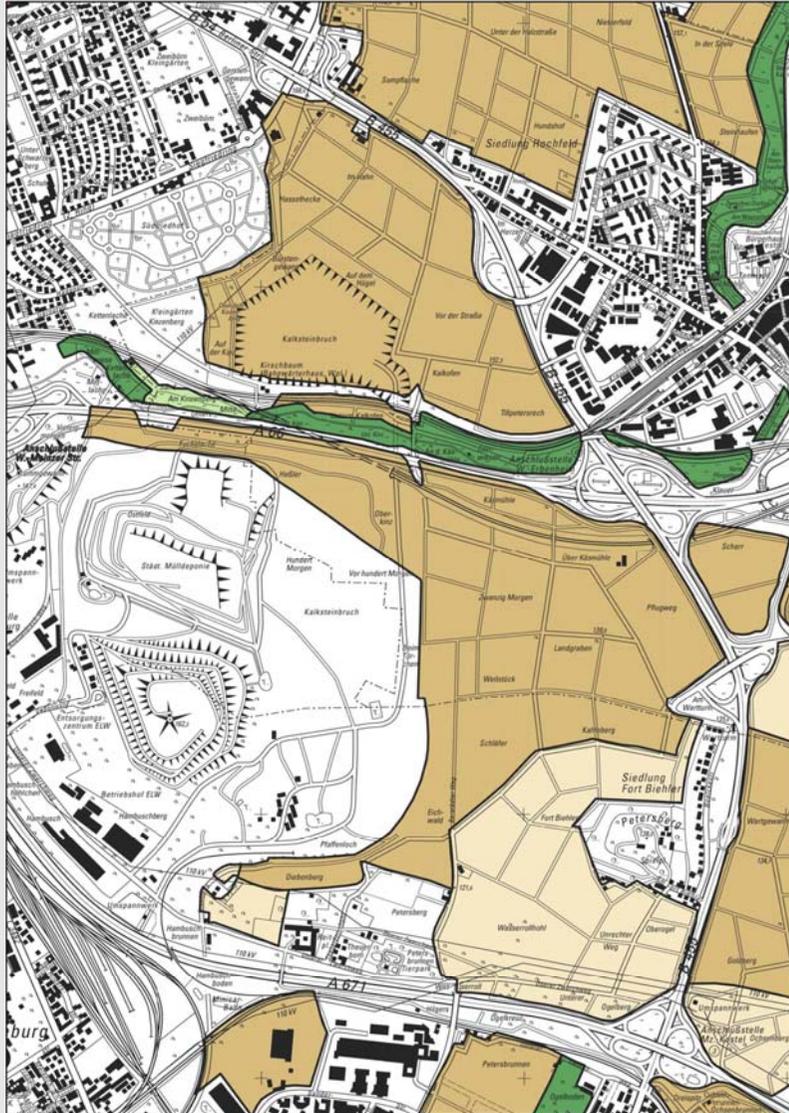
Flächen mit besonderen Vorbelastungen und Gefährdungsempfindlichkeiten

- Gestörte Leitbahnen innerhalb der Sanierungszone**
 - Im Sinne von klimafunktionalen Sanierungen sollten Barrierewirkungen, Entlastungen und Begrünungsmaßnahmen in diesen Bereichen gefördert werden.
- Besonders gefährdete Zonen**
 - Zonen hoher thermischer Empfindlichkeit, zusätzliche Versickerungen und bauliche Verdichtungen könnten zur Verknöpfung von Überwärmungsgebieten und durch die Erhöhung des Verkehrsaufkommens zur Verstärkung der Luftbelastung führen.
 - Aus klimafunktionalen Gründen sollten diese Zonen grundsätzlich von weiteren baulichen Entwicklungen frei gehalten werden.
- Kaltluftsenkegebiete:**
 - in ausgeprägten topographischen Tieflagen besteht die Neigung zu Spät- und Frühfrost, zur Nebelbildung und Staufferschneigung.

Entwicklungsgebiet Ostfeld-Kalkofen



Landwirtschaftliche Vorrangflächen



- Aufgrund der natürlichen Voraussetzungen¹ bedingt für die ackerbauliche Nutzung geeignet
- Aufgrund der natürlichen Voraussetzungen¹ vorrangig für die ackerbauliche Nutzung geeignet
- Aufgrund der natürlichen Voraussetzungen¹ bedingt für die Grünlandnutzung geeignet
- Aufgrund der natürlichen Voraussetzungen¹ vorrangig für die Grünlandnutzung geeignet
- Aufgrund der natürlichen Voraussetzungen¹ vorrangig für die weinbauliche Nutzung geeignet

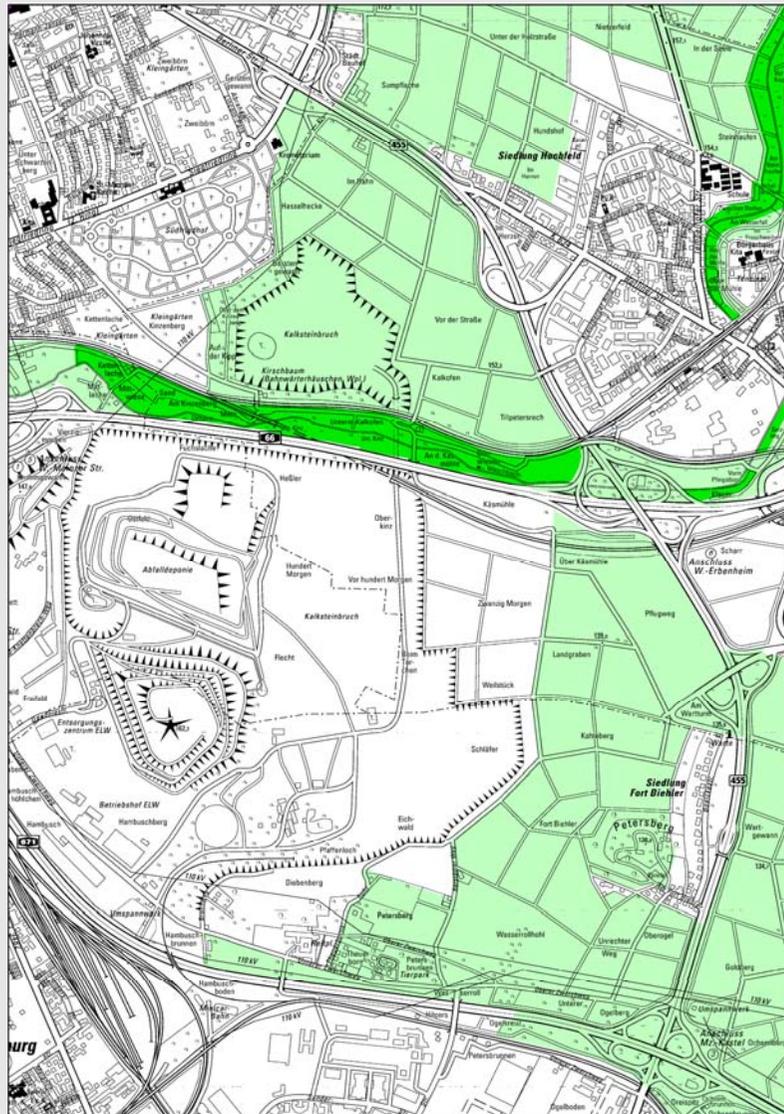
¹) u.a. Bodeneigenschaften, Wasserhaushalt, Klimahaushalt, Exposition, Hängigkeit, etc.

Quellen: Landeshauptstadt Wiesbaden - Grünflächenamt
 Landschaftökologische Untersuchung (1980)
 Landeshauptstadt Wiesbaden - Grünflächenamt
 Entwicklung der Landwirtschaft (1981)
 Hess. Ministerium für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz:
 Agrarstrukturelle Vorplanung Wiesbaden - Ost (1987)

Entwicklungsgebiet Ostfeld-Kalkofen

Umweltamt

Landschaftsschutzgebiet



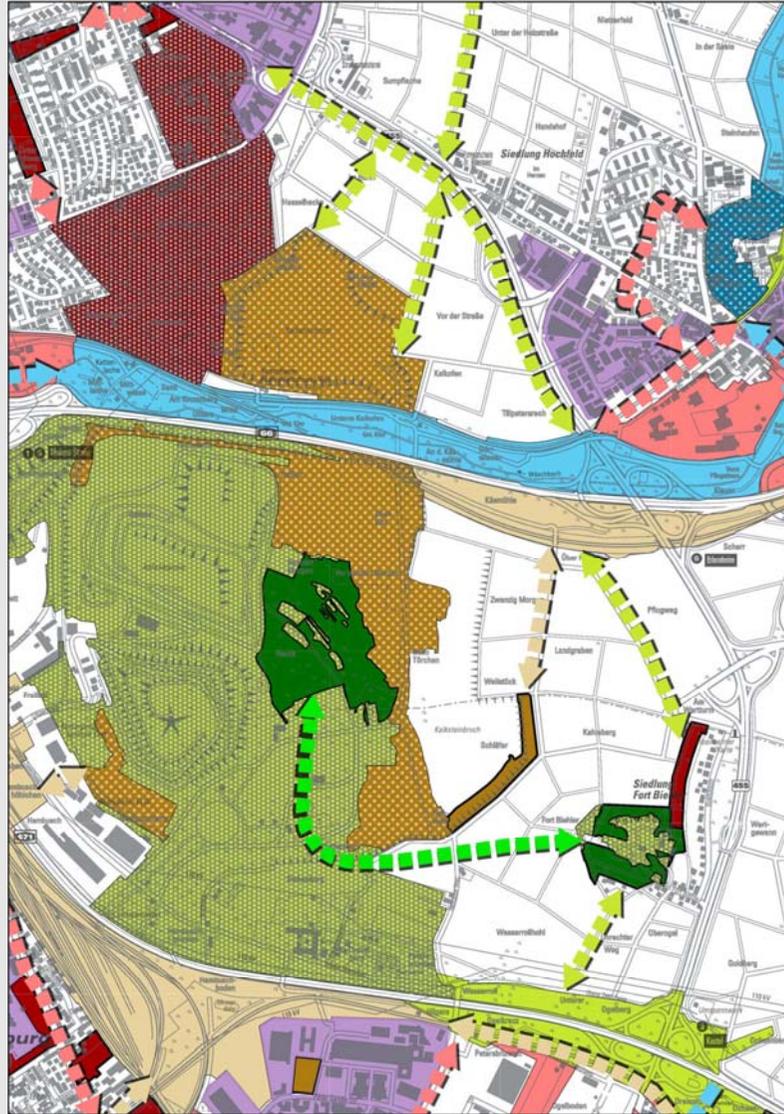
-  LSG Zone 1
-  LSG Zone 2

Entwicklungsgebiet
Ostfeld-Kalkofen



Umweltamt

Biotopvernetzung



- WALDLBENSÄUEN:** Wald insgesamt, besonders Buchen- und Eichenbestände sowie Sonderstandorte
- Kernzonen**
Schutz, Erhalt und Pflege der Waldbereiche mit höchster Bedeutung durch naturnahe Bewirtschaftungsmethoden.
 - Vernetzungskorridore**
Waldbereiche mit hoher teilweise auch höchster Bedeutung, die vorrangig zur Verbesserung der Verbundsituation zu entwickeln sind. Umwandlung in standorttypische Waldbestände.
 - Trittsteine**
Waldbereiche hoher und höchster Bedeutung in isolierter Einzeltage. Schutz vor Beeinträchtigungen und naturnahe Entwicklung.
 - Vernetzungssachsen**
Defizitbereiche unterschiedlicher Wertigkeit, die zur Vernetzung überwiegend aufgewertet werden müssen und in ihrer Lage teilweise variabel sind. Schaffung von waldirgen linearen Vernetzungsstrukturen.
- KULTURLANDSCHAFTEN:** überwiegend Streuobst, Gehölzbestände und extensive Wiesen
- Kernzonen**
Schutz, Erhalt und Pflege der typischen Biotopelemente der extensiven Kulturlandschaft mit höchster Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz.
 - Vernetzungskorridore**
Bereiche mit hoher teilweise auch höchster Bedeutung. Erhalt und Entwicklung von Flächen mit hohem Standort- bzw. Lebensraumpotential zur Verbesserung der Verbundsituation von Artengemeinschaften der extensiven Kulturlandschaft.
 - Trittsteine**
Bereiche der extensiven Kulturlandschaft hoher und höchster Bedeutung in isolierter Einzeltage. Schutz vor Beeinträchtigungen und naturnahe Entwicklung.
 - Vernetzungssachsen**
Defizitbereiche unterschiedlicher Wertigkeit, die zur Vernetzung überwiegend aufgewertet werden müssen und in ihrer Lage teilweise variabel sind. Schaffung, Ergänzung und Aufwertung von Lebensraumstrukturen der extensiven Kulturlandschaft.
- FEUCHTLBENSÄUEN:** Fluss- und Bachauen sowie ausnahmsabhängige Feuchtgebiete
- Kernzonen**
Schutz, Erhalt und Pflege der Feuchtlebensräume mit höchster Bedeutung.
 - Vernetzungskorridore**
Bereiche mit hoher teilweise auch höchster Bedeutung. Erhalt und Entwicklung von Flächen mit hohem Standort- bzw. Lebensraumpotential zur Verbesserung der Biotopverbundsituation von Feuchtlebensräumen.
 - Trittsteine**
Feuchtlebensräume hoher und höchster Bedeutung in isolierter Einzeltage. Schutz vor Beeinträchtigungen und lebensraumtypische Entwicklung.
 - Vernetzungssachsen**
Defizitbereiche unterschiedlicher Wertigkeit, die in ihrer Lage teilweise variabel sind. Entwicklung von linearen Vernetzungssachsen für den Biotopverbund von Feuchtlebensräumen insbesondere entlang von Fließgewässern.
- TROCKENLBENSÄUEN:** Habtrocken- und Magerrasen, Felsfuren sowie Ruderalformen trockenwarmer Standorte
- Kernzonen**
Schutz, Erhalt und Pflege der Trockenstandorte mit höchster Bedeutung.
 - Vernetzungskorridore**
Bereiche mit hoher teilweise auch höchster Bedeutung. Erhalt und Entwicklung von Flächen mit hohem Standort- bzw. Lebensraumpotential zur Verbesserung der Verbundsituation von Trockenbiotopen.
 - Trittsteine**
Trockenlebensräume hoher und höchster Bedeutung in isolierter Einzeltage. Schutz vor Beeinträchtigungen und naturnahe Entwicklung.
 - Vernetzungssachsen**
Defizitbereiche unterschiedlicher Wertigkeit, die zur Vernetzung überwiegend aufgewertet werden müssen und die in ihrer Lage teilweise variabel sind. Entwicklung von linearen Strukturen für den Verbund trockener Lebensräume insbesondere entlang von Bahnlinien.
- SIEDLUNGSPRÄGTE LEBENSÄUEN:** Grünflächen, Gehölzbestände und Bachauen im Innenbereich
- Kernzonen**
Schutz, Erhalt und Pflege der Siedlungsbereiche mit höchster Bedeutung für den innerstädtischen Arten- und Biotopschutz.
 - Vernetzungskorridore**
Bereiche mit hoher teilweise auch höchster Bedeutung, die vorrangig zur Verbesserung der Verbundsituation zu entwickeln sind. Erhalt und Entwicklung innerstädtischer Flächen mit hohem Standort- bzw. Lebensraumpotential.
 - Trittsteine**
Siedlungsbereiche hoher und höchster Bedeutung für den innerstädtischen Biotop- und Artenschutz in isolierter Einzeltage. Schutz vor Beeinträchtigungen und Nutzungsänderungen.
 - Vernetzungssachsen**
Defizitbereiche unterschiedlicher Wertigkeit, die zur Vernetzung überwiegend aufgewertet werden müssen und die in ihrer Lage teilweise variabel sind. Entwicklung von linearen Grünstrukturen für den Biotopverbund im besiedelten Bereich.
- BARRIERE:** Autobahnen, Hauptverkehrsstraßen sowie stark verdichtete Baustrukturen
- Verkehrsfächen ohne Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz, die eine stark trennende Wirkung zwischen verschiedenen Landschaftsteilen (überwiegend im Außenbereich) haben.
 - Siedlungsflächen mit hoher bis sehr hoher Barrierewirkung und hohem bis sehr hohem Versiegelungsgrad, die aufgrund nicht vorhandener Flächenverfügbarkeit durch den hohen Nutzungsdruck kaum vernetzende Funktionen übernehmen können.

Entwicklungsgebiet Ostfeld-Kalkofen



Umweltamt

Vorrang Natur und Landschaft



Überlagerung der Vorrangbereiche

	Anzahl der Überlagerungen	landschaftliche und naturhaushaltsbezogene Wertigkeit
	9 bis 12	sehr hoch
	6 bis 8	hoch
	3 bis 5	mittel
	1 bis 2	gering
	0	sehr gering

Gewichtung der Vorrangbereiche

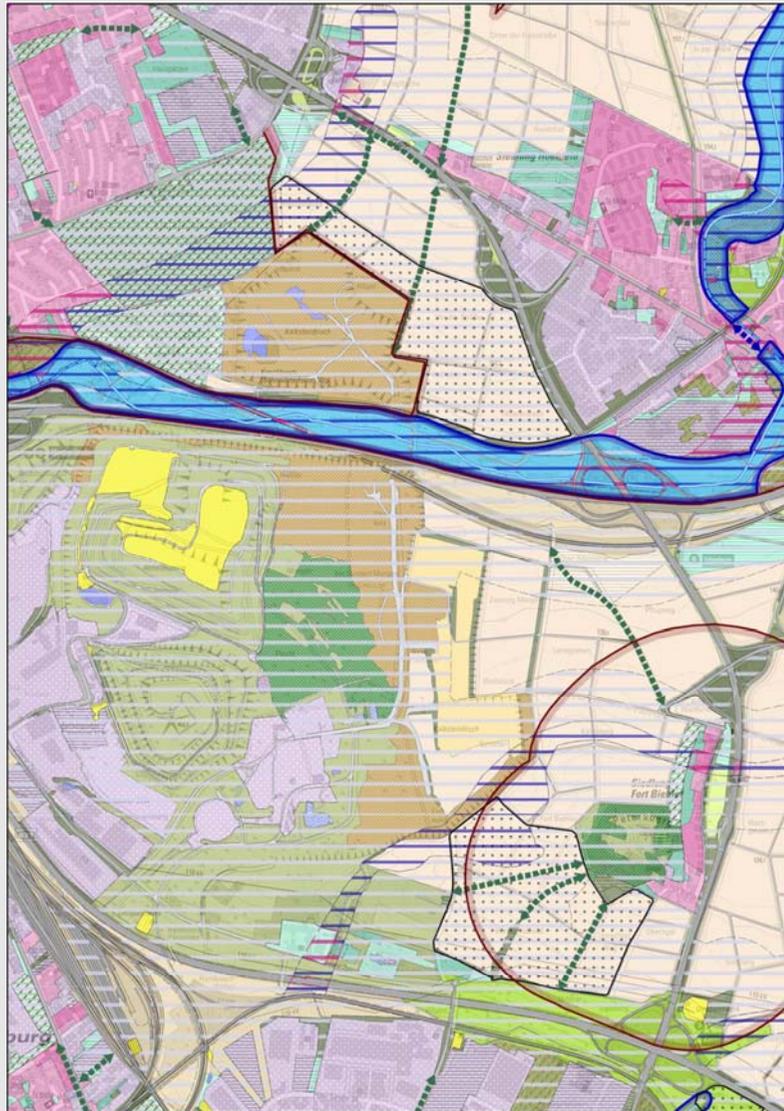
Vorrangbereich	Faktor
Arten- und Biotopschutz	2
Klimaschutz	2
Auenschutz	2
Archivfunktion Böden und Geotope	1
Regenerationsfunktion Grundwasser	1
Landwirtschaft	1
Landschaftsbild	1
Freiraumfunktionen Regionalplan	1
Ruhige Erholung	1

Entwicklungsgebiet Ostfeld-Kalkofen



Umweltamt

Planungskarte 2014



Entwicklungsgebiet
Ostfeld-Kalkofen



Umweltamt

